

Stellungnahme von ARD-aktuell zu der E-Mail von
Herrn Friedhelm Klinkhammer und Herrn Volker Bräutigam vom 20.06.2016
zur Berichterstattung der Tagesschau am 11.06.2016 über die Hooligan-Krawalle in Marseille

Die Herren Klinkhammer und Bräutigam kritisieren in ihrer E-Mail vom 20.06.2016 die Berichterstattung der Tagesschau am 11.06.2016 über die Hooligan-Ausschreitungen in Marseille. Insbesondere wird der Tagesschau vorgeworfen, einen Filmausschnitt manipuliert zu haben, bei dem ein offenbar englischer Fußball-Fan niedergeschlagen wird. Kritisiert wird ferner, dass der Hergang des Vorfalls nicht korrekt wiedergegeben wurde und der Angriff des englischen Fans auf den offenbar russischen Fan zuvor weggeschnitten wurde. Die Beschwerdeführer werfen der Tagesschau eine Fälschung vor und unterstellen, dass diese Darstellung dazu dienen sollte, die russischen Hooligans brutaler erscheinen zu lassen, als sie es in Wirklichkeit waren. Weiter wird unterstellt, dass damit Ausschreitungen englischer und deutscher Hooligans als „weniger übel“ dargestellt würden und von diesen Taten abgelenkt werden sollte. Dazu nimmt ARD-Aktuell wie folgt Stellung:

Die Bilder von den Prügeleien in der Tagesschau vom 11.06.2016 wurden von unserer Reporterin mit folgendem Text übersprochen: „Im alten Hafen von Marseille treffen englische und russische Fans aufeinander. Wieder kommt es zu Krawallen, wie an den beiden Tagen zuvor.“ Auf den Filmbildern sind die sich prügelnden Fans nicht als zum englischen oder russischen Block zugehörig erkennbar. Eine Identifizierung des Hooligans, der mit einem Stuhl zuschlägt, als russischer Fan, und des Opfers als englischer Fan erfolgt weder im Bild noch im Wort.

<http://www.tagesschau.de/multimedia/sendung/ts-14471.html>

Die Bildsequenz der Prügelei auf der Treppe ist nicht manipuliert worden. Der Schnitt von Filmsequenzen ist bei der Produktion von Nachrichtenfällen ein üblicher Vorgang. Für den Beitrag war es im Übrigen unerheblich, ob es sich bei den gezeigten Hooligans um Russen oder Engländer gehandelt hat. In der Anmoderation des Beitrags heißt es: „In Marseille prügelten sich englische und russische Hooligans ... Auch französische Randalierer sollen beteiligt gewesen sein.“ Es sollte in dem Tagesschau-Stück lediglich darüber berichtet werden, dass es wieder Ausschreitungen im Vorfeld des Vorrundenspiels England gegen Russland gegeben hat, und was die Folgen waren (Verletzte, Sachschäden usw.). In dem Beitrag wird in keiner Sequenz bewertet, wer brutaler vorgegangen ist - die englischen oder die russischen Fans.

Zum Vorwurf, über Ausschreitungen russischer Fans, würde in der Tagesschau bevorzugt berichtet, führen wir als Beispiel unsere Sendung vom 15.06.2016 an, dem Tag des zweiten Vorrundenspiels der russischen Mannschaft gegen die Slowakei in Lille. Hier wird im Spielbericht ausdrücklich betont, dass es keine Ausschreitungen russischer Fans gegeben hat. Nach dem Spielbericht wird ein kurzer Nachrichtenfäll gezeigt, der aber über Ausschreitungen von englischen Hooligans in Lille berichtet.

<http://www.tagesschau.de/multimedia/sendung/ts-14539.html>

Ein weiteres Beispiel vom 16.06.2016: In einem Beitrag der Tagesschau über die Hooligan-Krawalle und Urteile gegen russische Fans wird betont, dass es auch von englischen und deutschen Hooligans Ausschreitungen gab. Im Anschluss gibt unserer Reporter vor dem Stade de France eine Einschätzung vor dem Spiel Deutschland gegen Polen, dass sich auch hier die Polizei intensiv auf mögliche Ausschreitungen vorbereitet hat.

<http://www.tagesschau.de/multimedia/sendung/ts-14561.html>

Die Beschwerde der Herren Klinkhammer und Bräutigam entbehrt aus Sicht von ARD-Aktuell jeder Grundlage. Die Tagesschau hat weder Bildmaterial manipuliert, noch die Taten russischer Hooligans als schlimmer dargestellt als die von Hooligans aus England und Deutschland. Es gibt und gab bei der Tagesschau keine Versuche, von Ausschreitungen deutscher und englischer Hooligans abzulenken, und die Ausschreitungen russischer Fans aufzubauschen. Da keine Manipulation oder falsche Berichterstattung stattgefunden hat, gab es auch keinen Grund für die Tagesschau, dies einzuräumen.

Dr. Kai Gniffke
30.06.2016

